



WANGESTALTUNG: FELIX BÜTTNER & INGE JASTRAM . FOTO: HEIDE PEVESTORF

W L I C H T E N H A G E N

UNSER LICHTENHAGEN  
STADTTEILZEITUNG

08  
Q1 | 2026



“Die Kunst des Älterwerdens”

## SENIORENGESUNDHEITSTAG

23. April 2026 | 14 bis 17 Uhr

Kolping Begegnungszentrum  
Lichtenhagen, Eutiner Straße 20

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Interessierte,

Älterwerden ist mehr als das Vergehen der Zeit – es ist die Kunst, Erfahrungen zu sammeln, Neues zu entdecken und das Leben bewusst zu gestalten. Vor diesem Hintergrund laden wir Sie herzlich zum Seniorengesundheitstag ins Kolping Begegnungszentrum ein.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Nachmittag rund um Gesundheit, Wohlbefinden und ein gutes Leben im Alter. **Freuen Sie sich auf Informationsstände, fachliche Inputs sowie Mitmach-Angebote zu gesundheitsrelevanten Themen.** Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren, ins Gespräch zu kommen und neue Impulse für Ihren Alltag mitzunehmen.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: **Es erwarten Sie Kaffee und Kuchen sowie gesundheitsfördernde Snacks.** Die Veranstaltung ist kostenfrei und offen für alle Interessierten. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Der Seniorengesundheitstag wird in Kooperation mit engagierten Seniorinnen und Senioren, dem Kolping Begegnungszentrum, dem Quartiersmanagement Lichtenhagen sowie dem Gesundheitsamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock organisiert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



ULI UNVERBLÜMT: NORDLICHT

## Viel geplant, wenig gesagt – und was bleibt am Ende?

Das Nordlicht war nie bloß Beton. Es war Schulspiesung, Tanztee, Vereinsabend, Klassentreffen – ein Ort, an dem sich Lichtenhagen selbst begegnete. Für viele, gerade 60+, ist es bis heute Wohnzimmer, Bühne und Treffpunkt zugleich. Und nun? Nun heißt es: prüfen, diskutieren, abwägen. Abriss? „Nicht ersatzlos.“ Sanierung? „Schwierig.“ Neubau? „Mit Konzept.“ – Nur welches?

Während auf dem Nebengrundstück schon Zahlen, Zeitpläne und Bagger für neue Wohnungen sprechen, bleibt das Nordlicht im Konjunktiv. Szenarien hier, Abstimmungen dort, Sensibilität wegen des denkmalgeschützten Wandbilds von Feliks Büttner und Inge Jastram. Bleibt der Saal erhalten oder nur ein Stück Kunst an einer neuen Wand zwischen Gewerbeeinheit und Technikraum?

Der bisherige Betreiber zieht sich zurück. Wer übernimmt? Gibt es wieder Gastronomie, Tanz, Begegnung oder nur „Mischnutzung“, wie die Planer sagen? Werden

aus dem größten Veranstaltungssaal im Nordwesten ein paar Quadratmeter „Eventfläche nach Bedarf“? Die Muhsal-Gruppe plant, Fachämter prüfen, die WIRO übernimmt nebenan. Alles klingt geordnet. Nur das Wichtigste wirkt erstaunlich ungeordnet: Was soll das Nordlicht künftig sein? Herz des Stadtteils oder Lückenfüller im Bebauungsplan? Gerade jetzt, wo soziale Treffpunkte rarer werden und Nachbarschaft nicht im Chatfenster entsteht, stellt sich die Frage: Wollen wir wirklich noch einen Ort verlieren, der Gemeinschaft ganz analog möglich macht? Vielleicht entsteht etwas Neues. Vielleicht sogar etwas Besseres. Doch ein Stadtteil verliert Orte oft leise – und merkt es erst, wenn das Licht ausgegangen ist. | Uli unverblümt



Der Stadtteilverein Unser Lichtenhagen e.V. hat eine Petition gestartet – für den Erhalt des Nordlichts als Begegnungsort. Hier finden Sie nähere Informationen dazu.



RADSCHNELLWEG WARNEMÜNDE-LICHTENHAGEN

## Bürgerschaft entscheidet gegen aktuelle Variante

Schon seit mehreren Jahren plant die Stadt Rostock einen Radschnellweg zwischen Warnemünde und Lichtenhagen. Entlang der B103 sollte ein neuer, breiter und sicherer Radweg entstehen, als schnelle Verbindung für Berufspendler, Anwohnende und Ausflügler. Für das Projekt standen Fördermittel vom Bund bereit. In der Bürgerschaft wurde nun entschieden, diese Planung nicht weiterzuerfolgen. Auslöser war ein Antrag aus dem Ortsbeirat Warnemünde. Dort wurde vor allem kritisiert, dass für den Radschnellweg eine Fahrspur für Autos wegfallen sollte. Das könne den Autoverkehr behindern und zu mehr Staus führen. Deshalb sprach sich der Ortsbeirat, wie zuvor auch schon der Lichtenhäger, gegen diese Lösung aus. Die Stadtverwaltung hatte empfohlen, an der Planung festzuhalten, weil der neue Radweg die Verkehrssicherheit verbessern würde und Teil der lang-

fristigen Verkehrsplanung sei. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass ein Abbruch der Planung Fördermittel kosten könnte. Mit der jetzigen Entscheidung bleibt der bestehende Radweg entlang der B103 vorerst unverändert. Er ist sehr schmal, in schlechtem Zustand und entspricht nicht den heutigen Sicherheitsanforderungen. Eine einfache Reparatur ist nicht möglich. Fachleute warnen, dass Radfahrende dort weiterhin einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt sind. Wie es mit dem Radschnellweg weitergeht, ist offen. Eine deutliche Verzögerung der weiteren Radverkehrsentwicklung steht allerdings fest. Wie wäre wohl dieser vorliegende Entwurf bei unseren dänischen Nachbarn entschieden worden? In Kopenhagen würde bestimmt die Frage nach der schnellsten Umsetzung im Vordergrund stehen. | Manfred Bunge

## Inhalt

Titelstory: Tschüss, liebes Nordlicht	1
Inhalt & Impressum	2
Quartiersmanagement	2
Rückblick & Vorschau	3
Lichtenhäger Jugend	4
Termine	5
Theater & so	6
Kurzmeldungen	7
Stadtteilgeschichte & Humor	8

## Impressum

**ULi 08 (Q1|2026):** Was kommt statt „Nordlicht“?

**Redaktionsschluss:** 16. Februar 2026

**Herausgeber:** Stadtgespräche e. V.  
Vereinsregister Rostock . VR-10125  
Klosterbachstraße 10 . 18057 Rostock  
[www.stadtgespraeche.org](http://www.stadtgespraeche.org)

**Verantwortlich (V.i.S.d.P.):** Dr. Kristina Koebe |  
Bitte beachten Sie den Hinweis zur Autor:innen-  
haftung unten.

**Layout:** be:deuten.de // Kreativagentur

**Erscheinung:** quartalsweise

**Einzelheftpreis:** kostenfrei

**Auflage:** 7.500 Exemplare

**Anzeigen:** lt. Preisliste Nr. 2 | gültig ab Januar 2025  
Details:

[www.stadtgespraeche.org/download/2025-01uli\\_anzeigenpreise-nr2.pdf](http://www.stadtgespraeche.org/download/2025-01uli_anzeigenpreise-nr2.pdf)

**Redaktionskontakt:** Adelwin Südmersen  
RGS-Stadtteilbüro Lichtenhagen  
Lichtenhäger Brink 10 . 18109 Rostock  
[a.suedmersen@rgs-rostock.de](mailto:a.suedmersen@rgs-rostock.de) . Tel. 0173 2191524

**Hinweis:** ULi ist eine unabhängige Stadtteilzeitung. Im Heft veröffentlichte Meinungen sind die des Autors oder der Autorin des jeweiligen Beitrags. Die Beiträge sind deshalb namentlich gekennzeichnet. ULi richtet sich an alle Menschen im Stadtteil. Achtung und Respekt füreinander sind die wichtigste Grundlage unserer Arbeit. Diskriminierung, Herabwürdigung oder Ausgrenzung finden in ULi keinen Platz. Die Zeitschrift wird vom Verein „Stadtgespräche Rostock e.V.“ herausgegeben, gemeinsam mit vielen Menschen aus Lichtenhagen und ganz Rostock. Ihnen allen danken wir für ihre engagierte Mitwirkung. **Sollten Sie die Stadtteilzeitung ULi – Unser Lichtenhagen nicht mehr erhalten wollen, bitten wir um einen kurzen Hinweis per Email an [redaktion@stadtgespraeche.org](mailto:redaktion@stadtgespraeche.org)**

## NEUE QUARTIERSMANAGERIN FÜR LICHTENHAGEN

### Julia Wenzel im Einsatz für einen sozialen Zusammenhalt und ein Miteinander

**Seit dem 1. Januar 2026 gibt es ein neues Gesicht im Stadtteilbüro: Sozialarbeiterin Julia Wenzel übernimmt die Aufgaben der Quartiersmanagerin und tritt damit in die Fußstapfen von Lisa Radl.** Gemeinsam mit Adelwin Südmersen, der sich künftig wieder voll auf das Projekt „Älter werden in Lichtenhagen“ konzentrieren kann, wird sie die Anlaufstelle für die Menschen im Stadtteil stärken. Das Quartiersmanagement wird im Rahmen der Städtebauförderung über das Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ unterstützt und verfolgt genau dieses Ziel.

#### Julia, welchen beruflichen Werdegang hattest Du bisher?

Meine ersten Berufserfahrungen habe ich im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe gesammelt. Später war ich für die Rostocker Stadtverwaltung tätig. Im Amt für Soziales und Teilhabe habe ich im Projekt MOiNS (Menschen vor Obdachlosigkeit intelligent schützen) neue Ansätze auf den Weg gebracht, um die Zahl der Wohnungslosen in Rostock zu reduzieren. Zuvor habe ich drei Jahre im Gesundheitsamt gearbeitet und Menschen in schweren psychischen Krisen begleitet.

#### Welche Stärken bzw. Interessen bringst Du mit?

In unübersichtlichen Situationen kann ich einen kühlen Kopf bewahren. Durch meine Arbeit mit Menschen in schweren Problemlagen habe ich ein größeres Interesse für gesellschaftliche Zusammenhänge entwickelt.

#### Was ist Dir hinsichtlich Deiner neuen Tätigkeit besonders wichtig?

Eine Atmosphäre des Miteinanders zu schaffen, in der sich alle, unabhängig von Herkunft oder sozialer Situation, wertgeschätzt und willkommen fühlen. Ich möchte einen stärkeren Fokus auf die Angebote für Kinder und Jugendliche legen. Junge Menschen brauchen Räume zur Entfaltung, die es ihnen ermöglichen, ihren Lebensraum aktiv mitzugestalten.

#### Kannst Du uns noch etwas zu Deiner Person verraten?

Ich bin eine Tierfreundin und habe zwei Katzen. Da ich in Berlin aufgewachsen bin, weiß ich außerdem die Nähe zum Strand sehr zu schätzen und gehe gern dort spazieren. | RGS



Julia Wenzel ist seit 11.2026 Quartiersmanagerin von Lichtenhagen

## Rückblick & Vorschau

### Unterstützung für Kinder und Jugendliche: Bildung und Teilhabe (BuT) in Rostock

Viele Familien in Rostock kennen das Bildungs- und Teilhabepaket nicht, das finanzielle Unterstützung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bietet. Schulische und soziale Angebote, darunter Sport und kulturelle Aktivitäten, werden mit bis zu 15 Euro monatlich gefördert. Übernommen werden zudem Kosten für Schulbedarf, Nachhilfe, Ausflüge, Klassenfahrten, Mittagessen und notwendige Schülerbeförderung. Ziel ist, dass finanzielle Engpässe junge Menschen nicht von Bildung und Freizeit ausschließen. Der Anspruch besteht meist bis 18, mitunter auch bis 25 Jahre. Berechtigt sind Familien mit Bürgergeld, Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Asylbewerberleistungen. Bei knappem Einkommen kann man auch ohne diese Leistungen BuT erhalten. Bürgergeld-Beziehende beantragen es über das Hanse-Jobcenter, andere über das Amt für Soziales und Teilhabe. | **Franziska Heyden**



Weitere Infos zum BuT gibt es unter [rathaus.rostock.de](http://rathaus.rostock.de) oder im Kolping Begegnungszentrum.

**Neues aus der Kirchgemeinde** . Die Kirchengemeinden Rostock-Lichtenhagen und Warnemünde haben zum 1. Januar 2026 fusioniert. Seitdem tragen wir den Namen Ev.-Luth. Kirchengemeinde Warnemünde-Lichtenhagen. Die beiden Gemeinden beschlossen im vergangenen Jahr die Fusion, die von der Kirchenkreisverwaltung genehmigt wurde. Nun ist sie auch nach außen sichtbar: durch unseren neuen Namen und einen gemeinsamen Gemeindebrief. Die Kirchengemeinderäte werden künftig zusammenarbeiten und tagen. Die einstimmigen Beschlüsse der Gemeindeversammlungen im September zeigen: Unsere Gemeinden haben Freude und Lust, kirchliches und gesellschaftliches Leben an zwei Standorten zu gestalten. Auch Sorgen um das Gemeindeleben vor Ort wurden gehört. Wir wollen nichts wegnehmen, aber viel gewinnen. Fusion und neuer Stellenplan ab 1. Januar 2026 bringen Veränderungen. Vieles in Gemeindepädagogik und Kirchenmusik bleibt, ebenso unsere Arbeit für die Menschen in beiden Stadtteilen. Auch wir als Christen suchen Orientierung: Was gibt uns Ausrichtung und Ziel auf unseren gemeinsamen und persönlichen Wegen? Wir bleiben unterwegs – mit Glauben, der uns leitet, mit Hoffnung, die uns stärkt und mit Liebe, die uns trägt. Die Jahreslosung 2026 begleitet uns:

### Wie soll die Bibliothek der Zukunft in unserer Stadt aussehen?

Diesen Fragen widmet sich die Stadtbibliothek dieses Jahr in einem umfassenden Beteiligungsprozess. Den Auftakt bilden kleinere Beteiligungsveranstaltungen ab Mai 2026 in den einzelnen Stadtteilen. Hier werden die vielen verschiedenen Ideen und Perspektiven der Menschen gesammelt. Die Ergebnisse werden zusammengefasst, aufbereitet und im späten Herbst in einer zentralen Zukunftswerkstatt zusammengeführt. So entsteht Schritt für Schritt eine gemeinsame Vision für die Bibliothek von morgen. Weitere Informationen zum Ablauf und zu den Terminen folgen in Kürze. | **Cornelia Josephine Ulrich, Stabstelle Mitwirkung und Bürgerbeteiligung**

Mitmachen?!



„Siehe, ich mache alles neu.“ (Offb 21,5) Welcher Trost, welche Zuversicht! Gott schenkt Neuanfänge – leise, behutsam, treu. Bleiben wir gespannt, was es zu entdecken gibt. | **Pastorin Uta Banek & Katrin Wündisch, Kirchengemeinderat der St. Thomas Kirchengemeinde Rostock-Lichtenhagen**



## Junges Lichtenhagen

### Gegen das Vergessen: Die Hundertwasser-Gesamtschule begeht den Holocaustgedenktag 2026

Am 27.1.1945 wurde das Arbeits- und Vernichtungslager Auschwitz von der Roten Armee befreit. Dort wurden damals hunderttausende Menschen, allen voran Juden, inhaftiert, zu Zwangsarbeit gezwungen und ermordet. Heute ist dieser Tag der offizielle nationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus von 1933 bis 1945. Auch in Rostock wird jedes Jahr an diesem Tag eine Gedenkzeremonie veranstaltet. So war es auch dieses Jahr: Um 15 Uhr kamen zahlreiche Schulklassen, darunter auch unsere, auf dem Neuen Friedhof zusammen. Wir besuchten die Gräber mehrerer jüdischer Familien bzw. einzelner Familienmitglieder, um uns an ihre Schicksale zu erinnern. Dazu zählten etwa Paul Rothschild, Dr. Richard Josephy und Hugo Renner. Im Anschluss daran kamen alle am nahegelegenen Denkmal für die Verfolgten des Nationalsozialismus zusammen. Dort hielt Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger eine Rede, bevor Kränze und Blumen niedergelegt wurden. Wir denken, es ist wichtig und notwendig, sich an die Zeit des Nationalsozialismus bzw. die Opfer, die Verfolgten zu erinnern, welche unter dem Regime Schrecklichstes erlebten. Wir finden es gut, dass auf dem Neuen Friedhof bis heute die

Gräber einiger verfolgter Juden zu finden sind: Sie machen deutlich, dass auch in Rostock Judenverfolgung stattfand. Gut finden wir auch, dass solche Gedenktage und Gedenkveranstaltungen von Schulklassen miterlebt werden, um die jüngeren Generationen für den Holocaust zu sensibilisieren. Sie helfen, den Opfern einen gebührenden Respekt und ein ordentliches Andenken zukommen zu lassen und beugen einem Vergessen vor. | **Die Klasse 10 GI der Hundertwasser-Gesamtschule**



Gedenken an die Holocaustopfer auf dem Neuen Friedhof



### Die Geschichten hinter den Rostocker Stolpersteinen: Nordlichtschüler gestalten Ausstellung in der Petrikerche mit

Seit Ende Januar und noch bis Ostern sind von drei Klassen der Nordlichtschule und der Krusensternschule gestaltete Ausstellungen über die Schicksale der Rostocker jüdischen Familien Levy, Josephy und Siegmann in der Rostocker Petrikerche zu sehen. Die Lernenden erzählen darin, was sie über die Familienmitglieder und ihre Schicksale zur Nazizeit herausgefunden haben. Sie setzen mit selbstverfassten Porträts, fiktiven Tagebucheinträgen und Interviews sowie Drehbüchern über die Menschen hinter den Namen ein eindrucksvolles Statement gegen das Vergessen. | **Vorbereitet und organisiert wurde die Ausstellung von der Jakobuskirchengemeinde zusammen mit den beiden Schulen, dem Verein Stadtgespräche e.V. und Studierenden der Universität Rostock**

SPRAYERSPOT RAMPE BAHNHOF  
LÜTTEN KLEIN?

### Gemeinsam kreativ: Sprayer aus den fünf Stadtteilen im Nordwesten gestalten die Rampe am S-Bahnhof Lütten Klein

Im Mai 2026 sind junge Sprayer aus Lütten Klein, Lichtenhagen, Groß Klein, Evershagen und Schmarl eingeladen, an der Gestaltung der Rampe des S-Bahnhofs in Lütten Klein mitzuwirken – mit ihrer Kunst, selbstgewählten Motiven und in einem schönen Miteinander der fünf Stadtteile. Aktuell können interessierte Jugendliche und junge Erwachsene sich melden und Skizzen einreichen. Am 9. Mai 2026 ab 11 Uhr sind dann alle Mitwirkenden zum gemeinsamen Sprayen an den S-Bahnhof eingeladen – und auch alle interessierten Menschen aus dem Nordwesten und ganz Rostock. Wann kann man schon mal so unkompliziert beim Sprayen zuschauen und vielleicht auch die eine oder andere Frage stellen? Schauen Sie also gerne vorbei. | **SG**

Mehr Infos gibt's unter:

[www.stadtgespraeche.org/#sprayspot-rampe-lk26](http://www.stadtgespraeche.org/#sprayspot-rampe-lk26)

## Regelmäßige Termine

**Morga-Treff für Interessierte, die sich im Stadtteil einbringen wollen:** 1. Montag im Monat 17.30 Uhr Stadtteilbüro

**Fußballzeit für Jugendliche:** montags 18:30–20 Uhr Sporthalle Möllner Straße

**Kraftsport (U16) im Kolping SBZ:** montags 17–18 Uhr . donnerstags von 18–19 Uhr

**Treffen der „Pfadis“ (Lichtenhäger Wüstenfuchse):** 6–9 Jahre: dienstags 16–17.30 Uhr . 10–16 Jahre: 17–18:30 Uhr

**Kreativzeit für Kinder und Jugendliche:** dienstags 15–17 Uhr Kolping Begegnungszentrum

**Jugendtreff:** mittwochs 14 Uhr Kirchengemeinde St. Thomas

**Krabbelgruppen:** Mittwochs 9–10 Uhr Kita „Haus Sonnenblume“ und mittwochs 9.30–11 Uhr Kolping Begegnungszentrum

**Offene Meditationsgruppe:** dienstags 16 Uhr Stadtteilbüro

**Handy-Sprechstunde für ältere Menschen:** donnerstags 9–10 Uhr Stadtteilbüro

**Podcastgruppe Guten Morgen, Schlafstadt:** jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 15.30 Uhr Stadtteilbüro

**Fotofreunde Lichtenhagen:** jeden 3. Donnerstag im Monat 18 Uhr Stadtteilbüro

**Kochen, Backen & Gemeinsam essen:** Donnerstags ab 15:30 Uhr Kolping Begegnungszentrum

**Lichtenhäger Spieleabend:** jeden letzten Donnerstag und 2. Sonntag im Monat 17 Uhr Stadtteilbüro

**Monatlichen Singekreis:** letzten Freitag im Monat, um 14.30 Uhr im Nachbarschaftstreff Neustrelitzer Str. 6

**Stadtteilcafé:** Freitags 14 – 17 Uhr Stadtteilbüro

**ULis Nähstube:** 1. und 3. Samstag im Monat ab 9 Uhr Stadtteilbüro

**Naturspion:** für Kinder (7–12 J.), mittwochs und freitags 15–18 Uhr ASB-Kinderbauernhof

**Deine Zeit:** für Kinder/Jugendliche (8–14 J.): montags 15–16:30 Uhr ASB-Kinderbauernhof

**Gesprächsrunde Trockendock:** mittwochs 17 Uhr Kolping Begegnungszentrum ([info@trockendock-rostock.de](mailto:info@trockendock-rostock.de))

## Ausgewählte Spezialtermine im Quartal

11

**11.3.2026 . 18.30 Uhr . Kino für Jugendliche** – mit Snacks und Getränken . Evangelische Kirche St. Thomas

17

**17.3.2026 . 15.30 Uhr . Kino für Kinder** – mit Snacks und Getränken . Evangelische Kirche St. Thomas

17

**17.3.2026 . 19 Uhr . Kino für Erwachsene** – mit Snacks und Getränken . Evangelische Kirche St. Thomas

20

**20.3./17.4./15.5.2026 . 10 Uhr . Frauenfrühstück** . Kolping Begegnungszentrum

28

**21.3.2026 . 10 Uhr . Frühjahrsputz** – Müllsammelaktion für Groß und Klein . Kolping Begegnungszentrum

22

**22.3.2026 . 11 Uhr . Eröffnung der Karikaturen-Ausstellung „Glänzende Aussichten“** im Weltladen Lichtenhagen Dorf e.V. (Admannshäger Weg 4, Lichtenhagen Dorf)

26

**26.3.2026 . 15 Uhr . Frühjahrskonzert** – mit Violine und Klavier . Kolping Begegnungszentrum (Eintritt: 3 Euro, Anmeldung: 0381-717238)

28

**28.3.2026 . 10 Uhr – Erstes Treffen der neuen Lichtenhäger Wandergruppe**, Wanderung nach Graal Müritz . Treffpunkt Stadtteilbüro (danach jeden vierten Samstag im Monat)

31

**31.3.2026 . 18.30 Uhr . Sitzung des Ortsbeirats Lichtenhagen** . Kolping Begegnungszentrum

05

**5.4.2026 . 11 Uhr . Familientag am Ostersonntag** . Evangelische Kirche St. Thomas

23

**23.4.2026 . 14–17 Uhr Seniorengesundheitstag** . Kolping Begegnungszentrum Lichtenhagen

25

**25.4.2026 . 11–16 Uhr . Kirschblütenfest mit Kreativ- und Flohmarkt sowie Tag der offenen Pagode und Tag der offenen Kirche** . Lichtenhäger Brink

28

**28.4.2026 . 18.30 Uhr . Sitzung des Ortsbeirats Lichtenhagen** . Kolping Begegnungszentrum

29

**29.4.2026 . 17 Uhr . Müllsammelaktion der AG Nordwest** . Treffpunkt: Bushaltestelle Mecklenburger Allee

07

**7.5.2026 . 16 Uhr . Mai-Cup-Fußballturnier** für Kinder und Jugendliche . Kolping Begegnungszentrum

07

**7.5.2026 . 15 Uhr . Kunstspaziergang – Vom Sonnenblumenhaus bis zum Zoll-Campus** . Start: Parkplatz neben dem Hammer-Baumarkt.

09

**9.5.2026 . 11 Uhr . Graffiti Jam** – Gemeinsame Gestaltung der Rampe am S-Bahnhof Lütten Klein

26

**26.5.2026 . 18.30 Uhr . Sitzung des Ortsbeirats Lichtenhagen** . Kolping Begegnungszentrum

29

**29.5.2026 . 14 Uhr . Europa auf der Kuchengabel – Köstlichkeiten im Rahmen der Rostocker Europawochen** . Stadtteilcafé Lichtenhagen

11

**11.6.2026 . 14–18 Uhr . Kinder- und Familienfest** auf dem Gelände des Kolping Begegnungszentrums



Aufführung von „Schwanensee“ am Rostocker Volkstheater

## THEATERBOTSCHAFTER:INNEN VOLKSTHEATER ROSTOCK /

### Mal wieder ins Theater? – Rückblick, Ausblick und Ein- ladung zum gemeinsamen Theaterbesuch

. 2025 war ein erfolgreiches Jahr für das Team des Volkstheater Rostock mit seinem Intendanten Ralph Reichel. Zum Jahresende haben sie nochmals richtig Gas gegeben: Das Weihnachtsmärchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ und die Oper „Madama Butterfly“ sorgten für ausverkaufte Veranstaltungen. 2024 und 2025 kamen mehr als 130.000 Zuschauer im Jahr. Das gab es zuletzt vor fünfzehn Jahren, damals aber noch

mit einer zusätzlichen Spielstätte (Theater im Stadthafen). Unser „Großes Haus“ ist wahrlich kein attraktives Gebäude, nicht von innen und schon gar nicht von außen. Aber was die Künstler, die Techniker und all die anderen engagierten Mitarbeitenden dort dem Publikum darbieten, findet verdientermaßen bis weit über die Stadtgrenzen hinaus große Anerkennung.

Mit dem Theaterneubau sollen sich die Bedingungen (möglichst ab 2029) deutlich verbessern. Dann wird es zwei Säle für je 650 und knapp 200 Gäste geben, aber auch mehr Probenkapazitäten – und damit deutlich mehr Veranstaltungen. Aktuell ist das Tanzstück „Schwanensee“ der Renner. Noch

bis April können Sie das Stück in Rostock besuchen – es gibt allerdings nur noch Restkarten an der Abendkasse. Ab März kommt mit „Anatevka“ eine weitere spartenübergreifende Inszenierung auf den Spielplan. Könnte dieses Musical mit bekannten Hits, wie „Wenn ich einmal reich wär“, nicht die erste Gelegenheit werden, wo Lichtenhäger Theaterfreunde gemeinsam eine Veranstaltung besuchen, gemeinsam mit An- und Abreise per Straßenbahn? Melden Sie sich bei Interesse gern im Stadtteilbüro am Lichtenhäger Brink. | **Manfred Bunge, Theaterbotschafter Lichtenhagen**

## PROJEKT „VERBRAUCHERSCHUTZ VOR ORT“

### Liebe Lichtenhägerinnen und Lichtenhäger,

wir nehmen Abschied! Unser Projekt ist Ende Dezember 2025 ausgelaufen. Die schlechte Nachricht zuerst: Leider ist es uns trotz der von vielen Seiten und auch von der Politik erfahrenen Anerkennung für unsere Arbeit nicht rechtzeitig gelungen, eine Weiterfinanzierung unseres Projektes zu erreichen. Deswegen fand am 29.12.2025 unsere letzte Sprechstunde statt. Aber auch die gute Nachricht darf nicht fehlen: Die Rostocker Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 14.01.2026 beschlossen, dass es unser Projekt zumindest auch 2026 und 2027 geben soll. Dieser Beschluss muss nun aber noch vom Land Mecklenburg-

Vorpommern genehmigt werden. Also verlassen wir jetzt Lichtenhagen, um mit ein bisschen Glück vielleicht bald wieder zurückzukehren. Drücken Sie uns die Daumen. Haben Sie Dank für Ihr Vertrauen und die vielen netten Begegnungen. Uns hat unsere Arbeit sehr gefallen. Entsprechend fällt es uns auch schwer, loszulassen. Ihnen alles Gute! | **Sabine Rasch & Mathias Krämer**

*P.S. Bei Verbraucherrechts-Fragen wenden Sie sich in Zukunft bitte direkt an die Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern unter Tel. 0381 2087050*



### Das Ortsbeiratsbudget – eine Möglichkeit zur Stadtteilmitgestaltung.

Die Richtlinie zum Budget der Ortsbeiräte in Rostock regelt die Vergabe von Fördermitteln für ortsteilbezogene Projekte. Die Budgets setzen sich aus einem festen Grundbetrag und einem Betrag zusammen, der sich aus der Einwohnerzahl des Stadtteils ergibt. Gemeinnützige Organisationen können bis zu 5.000 Euro Fördermittel aus dem Ortsbeiratsbudget beantragen, Einzelpersonen bis zu 500 Euro. Die Auszahlung der Mittel kann jedoch erst erfolgen, wenn der städtische Haushalt für 2026 durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt wurde. Der Ortsbeirat Lichtenhagen empfiehlt deshalb, mit der Antragstellung bis dahin zu warten. Wir informieren Sie dann in der „ULi“ entsprechend. | **Sebastian Hampf, Unser Lichtenhagen e.V.**

### Neue Wandergruppe in Lichtenhagen – Mitmachen erwünscht!

In Lichtenhagen gründet sich eine neue Wandergruppe für alle, die gern draußen unterwegs sind und Lust auf nette Gesellschaft haben. Interessierte treffen sich am jeweils vierten Samstag des Monats um 10 Uhr am Stadtteilbüro (Lichtenhäger Brink 10), um gemeinsam eine schöne Wanderung durch die Region zu unternehmen. Wir wandern in einem angenehmen Tempo, sodass alle gut mitkommen können – ganz ohne Leistungsdruck, dafür mit viel Freude am Miteinander. Egal ob Anfänger oder erfahrene Wanderfreunde: Alle sind herzlich willkommen! Am Samstag, den 28. März, führt unser Weg nach Graal-Müritz, mit einer abwechslungsreichen Wanderung durch die Rostocker Heide, eines der schönsten Waldgebiete der Region. | **Sebastian Hampf, Unser Lichtenhagen e.V.**

### Ein neuer Kleidercontainer für Lichtenhagen

Gute Nachrichten für alle, die Kleidung spenden möchten: Im Stadtteil steht ab sofort wieder ein zweiter Altkleidercontainer zur Verfügung. Damit wird das Entsorgen gut erhaltener Kleidung noch einfacher und die Wege bleiben kurz. Die beiden Altkleidercontainer befinden sich am Parkplatz Husumer Straße /Eutiner Straße und an der Ecke Lubminer Straße /Richtenberger Straße. Außerdem gibt es im Stadtteil das Nachbarschaftsregal bei der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Warnemünde-Lichtenhagen sowie den Bücherschrank beim ASB. | **Adelwin Südmersen, RGS**

### Deine Ferien. Dein Sommer. Deine Ideen

Die Sommerferien stehen vor der Tür und du bist noch ohne Plan? Dann mach mit und plane mit uns deinen perfekten Sommer 2026. Ob Strand, Kino, Sport, Freizeitpark, kreative Workshops oder einfach nur chillen im Park mit deinen Freunden – du entscheidest mit, was in den Ferien so läuft. Deine Ideen und Wünsche sind gefragt. Die Teilnahme an der Umfrage ist freiwillig und unkompliziert. Alle eingehenden Vorschläge werden gesammelt und, soweit möglich, in die Planungen unserer Sommerferienangebote einbezogen. Also: Worauf wartest du noch? Schreib uns bei Facebook oder Instagram oder besuche uns im Kolping Jugendclub, ab 14 Uhr in der Eutiner Straße 20. Mach mit, sag deine Meinung und gestalte deine Sommerferien in Lichtenhagen mit uns. Wir freuen uns schon auf einen gemeinsamen Sommer.

| **Deine Kolping-Crew**

### Mit dem Stadtteilrouten-Büchlein sieben Rostocker Stadtteile erkunden



Im vergangenen Jahr haben wir Menschen aus sieben Rostocker Stadtteilen dazu befragt, welche schönen oder besonderen Alltagsorte in ihrem Stadtteil sie anderen Rostockerinnen und Rostockern zeigen würden. Die Resonanz war so groß, dass wir aus den Vorschlägen sieben Routen entwickeln konnten, entlang derer man sich nun durch diese Stadtteile rätseln kann. Sie alle sind im Stadtteilroutenbuch zusammengefasst, mit dem Sie ab März 2026 auf Erkundungsreise durch Lütten Klein, Lichtenhagen, Groß Klein, Schmarl, Toitenwinkel, Dierkow und die Südstadt gehen können. Am Ende jeder Route, nach acht bis zehn Stationen, wartet dann ein Stadtteilstempel auf Sie, für jeden Stadtteil mit einem anderen Motiv. Jedes Motiv wurde von Künstlern und Kreativen aus dem jeweiligen Stadtteil gestaltet. | **Red**

Die Stadtteilroutenbücher sind ab Anfang März kostenlos im Stadtteilbüro und Kundenzentren der RSAG erhältlich.



FOTO: HEIDE PEVESTORF

LICHTENHÄGER KUNST

## Das Gemälde „Jugend und Freizeit“ im Nordlicht

„Der Letzte macht das Licht aus.“ oder „Das wars.“ konnte man jüngst auf Einladungen zu Veranstaltungen im Nordlicht lesen. Soll es das wirklich gewesen sein mit diesem unverwechselbaren Veranstaltungsort für Tanzabende, Rocknächte, Familienfeiern und dergleichen? Viele Lichtenhäger erfüllt ein solcher Gedanke mit Wehmut. Verbinden sie doch so manch schöne Erinnerungen mit ihm.

Der eigenwillige Mehrzweckbau entstand Ende der 1970er Jahre mit einem Schülerspeisesaal für die ca. 2.000 Schüler der vier umliegenden Schulen. Zugleich war der große Saal des „Nordlicht“ als Veranstaltungsraum für das Wohngebiet konzipiert. Der Bau beherbergte außerdem eine Mensa für die über 1.500 Studenten der Medizinischen Fachschule und des Instituts für Lehrerbildung. Und nicht zuletzt gab es eine öffentliche Gaststätte, die das Angebot des „Lichtenhäger Krugs“ und des „Cafe Möweneck“ auf dem Brink ergänzte.

Der Rostocker Maler Rudolf Austen erhielt den Auftrag für drei großformatige Bilder unserer Küstenlandschaft. Deren faszinierende Farbigkeit fesselte lange Zeit Besucher der Gaststätte. In der Mensa bemalte Felix Büttner eine Wand zum Thema „Jugend und Liebe“. Leider fiel sie nach der Wende dem Vandalismus zum Opfer. Höhepunkt der künstlerischen Gestaltung aber wurde die von Inge Jastram und Felix Büttner bemalte riesige Wandfläche im Schülerspeisesaal zum Thema „Jugend und Freizeit“. Mit viel Spaß, Phantasie und kräftigen Farben fangen sie traumhafte Szenen aus der Welt des Zirkus und des Sports ein, zeigen die Leidenschaft Musizierender und auf dem Schachbrett ausgetragene Rivalitäten. Diese und

andere Episoden, Gegenstände und Naturerscheinungen verschmelzen zu einem farbenfrohen Simultanbild, in dem man immer wieder neue Details entdecken kann. Die Phantasie der Schüler hat es auf jeden Fall angeregt. Manch einer wird sich schmunzelnd an kühne Interpretationen erinnern. Allerdings verbirgt sich das Bild in der letzten Zeit meist hinter einem Vorhang. Dadurch ist es aber relativ gut erhalten. Um die einstige Schüलगaststätte mit dem Wandbild zu schützen, wurde der Saal 2011 in die Denkmalliste der Stadt Rostock aufgenommen.

| Heide Pevestorf



### Humorecke

Ne olle Fruuch geit taun Doktor un will sik de Pill verschrieben lotten. „Woans wullen sei mit 80 Johren noch de Pill?“ „Weil ik denn bäder sloppen kann.“ „Woans denn dat?“ „Ik wür denn bi miene Enkelin alle Daag in eeren Orangensaft eene Pill gäben.“

Twei Opas staan inne Autowarksteed. „Dat wür doch bombastisch, wenn man bien Minschen ok denn Motoor utwesseln künnt.“ „Och weest du – ik wür all mit ne niege Stootstang taufräden.“

| Manfred Bunge



- SÜDSTADT** Sanitätshaus im Gesundheitszentrum  
Erich-Schlesinger-Str. 28 | 18059 Rostock  
Fon 0381 40 333 90
- SÜDSTADT** Sanitätshaus im Südstadtcenter  
Nobelstraße 50 | 18059 Rostock  
Fon 0381 44 86 51
- REUTERSHAGEN** Sanitätshaus im Ärztehaus Reuterhagen  
Ernst-Thälmann-Str. 3 a | 18069 Rostock  
Fon 0381 800 33 85
- GROSS KLEIN** Sanitätshaus im Klenow Tor  
Schiffbauerring 60 | 18109 Rostock  
Fon 0381 800 33 86

**WIR SCHAFFEN LEBENSQUALITÄT.**  
Optimale Versorgung für Kinder und Erwachsene.

**UNSERE LEISTUNGEN:**  
Schuheinlagen für Sport, Freizeit und Beruf | orthopädische Maßschuhe  
sensomotorische Einlagen | Diabetes adaptierte Fußbettungen | Schuh-  
zurichtungen | Bandagen | Orthesen | Prothesen | Kompressionstrümpfe  
Rollatoren | Rollstühle | Pflegebetten | Reha-Technik | u.v.m.



Nur einen Klick entfernt!  
**www.sanihus.de**



**WG SCHIFFAHT  
HAFEN ROSTOCK**

**Mein Rostock, mein Pol,  
mein Zuhause.**

Finden auch Sie  
Ihren Ruhepol in einer  
unserer Wohnungen.

**0381-80810 WGS.H.DE**

**WOHNUNGS-  
GENOSSENSCHAFT**  
bedeutet  
*Gemeinschaft*



*Sie suchen eine Wohnung?*  
[www.wgmarienehe.de](http://www.wgmarienehe.de)



**Rostocks GRÜNER  
Spitzenkandidat  
für den Landtag:**

**Auf einen Kaffee  
mit Ole Krüger**

Mittwoch, 25. März  
17 Uhr im GRÜNEN Büro  
Doberaner Str. 13  
(über dem Bio-Bäcker)



**ole-krueger.de**

